

Die Sächsische Erzähler, Zeitung für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion und des Agl. Hauptzollamtes
in Bischofswerda, sowie des Agl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Wiederholung der Anordnung für den nächsten Tag aus
dem Amtsgericht Bischofswerda vom 20. November 1909.
Von 1. bis 10. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 70. J.
Von 11. bis 20. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 10. J.
Von 21. bis 30. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 10. J.
Von 31. bis 40. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 10. J.
Von 41. bis 50. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 10. J.
Von 51. bis 60. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 10. J.
Von 61. bis 70. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 10. J.
Von 71. bis 80. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 10. J.
Von 81. bis 90. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 10. J.
Von 91. bis 100. J. bei Spülung mit Wasser 1. bis 10. J.

Geschäftsschreiber Nr. 23.
Befehlungen werden bei allen Rechnungen bis bestimmen
Zeitpunkte, die die Geschäftsschreiber und Untergesetzte bei jedem
Geschäftsvorfall, sowie in der Zeitabrechnung dieses Dienstes
ausführen. Sofern bei Geschäftsvorfall Woche 8 Uhr.
Geschäftsschreiber Schrebergang.

Zurück, welche in diesem Blatte die weitere Verordnung
finden, werden bis zum 10. Uhr angenommen, präzise
und ausführliche Anzeigen tags vorher, und sofern die
verordneten Abrechnungszeiten 12. J. bis 20. Uhr
Geschäftsschreiber Abrechnungszeit 10. J.
Zur Unterzeichnung eingehender Gesetzeskripte u. a.
keine Gewalt.

Bestellungen

auf den „Sächsischen Erzähler“ für die Monate November
und Dezember nehmen Postanstalten und Landpoststräger, Austräger, sowie die Geschäftsstellen unseres Blattes entgegen.
Der „Sächs. Erzähler“, Amts- und Tageblatt, kostet monatlich **50 Pf.**

Ortsfrankensafle Schmölln und Umg.

Montag, den 28. November a. c. nachmittags 1½ Uhr
findet im Gericht zu Schmölln
die III. diesjährige ordentliche Generalversammlung

Ende der Versammlung 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Wahl der Beisitzer mit Prüfung der Abrechnung.
2. Rentmeist. für 3 ausreichende Vorstandmitglieder als: 1. Arbeitgeber und 2. Arbeitnehmer.
3. Erneuerung für 3 ausreichende Vorstandmitglieder (Arbeitnehmer).
4. Normalige Verabschiedung der Rassenbeiträge.
5. Entlastungen.
6. Anträge.

Die Herren Arbeitgeber, beide, deren Etablissement und die Arbeitnehmer werden hierzu eingeladen.

Schmölln, am 3. November 1909.

Der Vorstand.

Aug. Schmiedt, Vorsitzender.

Fünfundzwanzig Jahre deutscher Siedlungswirtschaft in Deutsch-Süd-West-Afrika.

Es sollenden sich nun bald fünfundzwanzig Jahre, daß das Deutsche Reich die Kolonie Süd-West-Afrika in seinen Schutz und seine Verwaltung genommen hat, und es ist wünschenswert, daß über die Entwicklung dieser großen Kolonie, die Deutschland sowie Opfer an Blut und Gold gebracht hat, netzweise Werksteine der Schilderung geschaffen und für unsere Kolonialpolitik festgehalten werden. Es ist daher bestrebt, daß zu Anfang der Beiträge zur Süd-West-Afrika, der jetzige Oberbürgermeister von Südburg, Dr. Wilhelm Göttsche, in einem vorausgeschriebenen Band „Deutsch-Süd-West-Afrika im fünfundzwanzigsten Jahre deutscher Siedlungswirtschaft“ es vorgenommen hat, eingehend und übersichtlich das Entwickeln mit die Entwicklung der Kolonie zu schreiben. Das kann dieses Buch nicht nur als ein Werk für Kolonialwunde, sondern auch als ein Buch für Kolonialpolitiker bezeichnet. Im ersten Kapitel des Werkes erfuhr der Leser die historische Entwicklung der deutschen Siedlungswirtschaft in Süd-West-Afrika und lernt die Eigenart des afrikanischen Kulturdankungsweisen kennen. In diesen Darstellungen sind aber zugleich auch netzweise Hinweise für die Verbesserungen in den Aufstellungen enthalten. Weiter wird in dem Buch ausführlich, daß die Entwicklung des Siedlungsgebietes als eines deutschen Landes in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht nur bedenklich und schädlich geworden ist, daß dieses Land von der Macht der deutschen Soldaten nun endlich zum von den früher noch mächtigen Einwohnern des unabhängigen Landes erobert worden ist, denn die halfsouveränen Volksstämme der Oesters und Hottentotten waren in ihren Ansprüchen und Streitigkeiten ein beständiges Hindernis für die Erfüllung einer echten deutschen Kultur. Ganz vorzüglich ist in dem Buch auch der Wert der Selbstverwaltung in der Kolonie bewertet, denn diese Selbstverwaltung entspricht in ganz dem besondern Weise, das mit thätigen Maßnahmen an der Seite Neutrale Missionen in

Süd-West-Afrika bilden will. Sehr warme Worte hat der Verfasser auch für die Missionstätigkeit und das Schulwesen in der Kolonie. Der wichtigste Abschnitt in dem Werk ist aber der Verkehrs- und Wirtschaftsentwicklung in der Kolonie gewidmet. Es werden alle Verkehrsmöglichkeiten in der Kolonie, zumal die Eisenbahnen und Schiffsbahnverbindungen eingehend geschildert und auf ihre weitere Entwicklung geprüft. In wirtschaftlicher Hinsicht steht der Verfasser auf dem Standpunkt, daß rationell angelegte Landwirtschaft in der Auswirkung an die afrikanischen Bedingungen allein das wirtschaftliche Rückgrat der Kolonie bilden kann. Mit dieser Landwirtschaft soll natürlich auch Viehzucht im großen Maßstab und unter Ausnutzung der ausgedehnten Weideländer verbunden sein. Neben der landwirtschaftlichen Ausnutzung der Kolonie bietet dann noch der Bergbau und die Gewinnung von Diamanten, Gold, Eisen und Kupfer usw. gute Aussichten für die Erhaltung des wirtschaftlichen Lebens in der Kolonie. Nach und nach werden natürlicherweise auch dort Handel und Gewerbe und damit auch das Handwerk zu einer großen Blüte gelangen. Die Eigenart aller kolonialen Entwicklungen besteht aber darin, daß meistens erst die Kinder und Enkel der Kolonisten die Früchte des Arbeit und Opfer ernten können, welche die Vorfahren im Kampf für die Kultur in der Kolonie brachten.

Die Kaiserliche Verordnung, wonach der Reichstag, wie schon erwartet, auf den 30. November einberufen wird, ist nun mehr erschienen. Die Eröffnung erfolgt, wie bestimmt verlautet, durch den Kaiser persönlich.

Im „Reichsanzeiger“ wird amtlich die Verleihung des Hauses der Rautenkrone durch den König von Sachsen an den Reichskanzler bekannt gegeben.

In Sachsen sind am 4. November die letzten Stichwahlen zum Landtag vollzogen worden, sie ergaben die Wahl von vier Konservativen und Mittelstandsvertretern, von vier Nationalliberalen und eines Sozialdemokraten. Hiermit läuft sich jetzt die politische Zusammensetzung der neuen Zweiten Kammer genau übersehen; diese besteht aus 80 Mitgliedern der Rechten — Konservative, Freikonservative, Bündler und Mittelstandsvertreter — 28 Nationalliberalen, 25 Sozialdemokraten und 8 Freisinnigen, ergibt insgesamt 91 Abgeordnete. In der leichten Kammer, in welcher 82 Abgeordnete vorhanden waren, gab es 46 Konservative und Freikonservative, 31 Nationalliberale, 3 Freisinnige, 1 Reformer und 1 Sozialdemokrat. Das zeigt zum ersten Male angewandte Pluralkommunalwahl; hat also einen förmlichen Umsturz in den Parteiengewichten des sächsischen Landtags bewirkt. Während in ihm bisher die Konservativen der verschiedensten Richtungen die absolute Mehrheit besaßen — sie betrug allerdings nur 10 Stimmen — gibt es in der neuen sächsischen Volksvertretung überhaupt keine absolute Mehrheit einer einzigen Partei mehr; um eine Majorität zu erzielen, müssen jetzt immer zwei von den drei großen Parteien der neuen Kammer — den Konservativen, Nationalliberalen und Sozialdemokraten — zusammengehen. Da mit einem Bund der Rechten mit den Sozialdemokraten wohl nur in Ausnahmefällen zu rechnen ist, so bleibt nur die Möglichkeit einer aus den Rechten und den Nationalliberalen bestehenden Mehrheitsbildung übrig. Inzwischen eine solche Kombination eintreten und ob sie lebensfähig sein wird, das wird ja der Gang der Verhandlungen im neuen Landtag zeigen. Mit einem gewissen Inter-

Deutsches Reich.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland nebst dem Prinzen Alexander und der Prinzessin Helena trafen am Donnerstag nachmittag, von Coburg v. d. Q. kommend, auf Station Wildpark bei Potsdam ein. Das Kaiserpaar, die Prinzessin Victoria Louise und Prinz Georg von Griechenland erwarteten die hohen Gäste auf dem Bahnhof und geleiteten sie nach herzlicher gegenwärtiger Begrüßung zum Reuen Palais. Das griechische Kronprinzenpaar wird dabei mit seinen Kindern einige Zeit verweilen. Kronprinzessin Sophie von Griechenland ist bekanntlich eine Schwester Kaiser Wilhelms.

geworden sind und kommen nun wieder. Einbezahl der Städteverordnete bei einzelnen Parteien hätten die Konseriaten Anspruch auf den Präsidentenposten. Die Nationalliberalen auf den Posten des ersten und die Sozialdemokraten auf jenen des zweiten Vizepräsidenten. Vermutlich wird dann auch ein Konseriativer ins Präsidentenamt berufen und ein Nationalliberaler zum ersten Vizepräsidenten gewählt werden, da gegen dürften die Sozialdemokraten wahrscheinlich darauf verzichten, einen Kandidaten für den Posten des zweiten Vizepräsidenten zu präsentieren; letzterer würde demnach wieder eine der bürgerlichen Gruppen zu stellen haben.

Vor dem Reichsgericht zu Leipzig begann am Donnerstag die Verhandlung gegen den Tischler Levin und den Christlicher Lübeck aus Berlin wegen Vorbereitung eines hochverräterschen Unternehmens. Das Urteil wurde für Freitag nachmittag erwartet.

Bei den Erstwahlen zur Berliner Stadtverordnetenversammlung in der zweiten Wahlabteilung am Donnerstag wurden durchgängig die bürgerlichen Kandidaten — die fast sämtlich der freikirchlichen Partei angehören — gewählt. Die Sozialdemokraten hatten Paul Singer in allen 18 Wahlbezirken als „Söhnlkandidaten“ aufgestellt.

Die bayerische Abgeordnetenkammer genehmigte am Donnerstag mit 180 gegen 20 Stimmen das neue Einkommensteuergesetz, welches die allgemeine progressive Einkommensteuer im Königreich Bayern einführt.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bespricht die in Russland noch immer ausgehend herrschende Cholera, die in Deutschland bisher noch vereinzelt geblieben sei, sich im September in Ostpreußen gezeigt und im Oktober ein gehäuftes Auftreten im Memeldelta erfahren habe. Das Blatt zählt sodann die einzelnen Erkrankungen auf, im ganzen 88 und 12 Todesfälle, erinnert an die umfassenden Vorlehrungen gegen die Seuche und erklärt, daß eben diese zu der Hoffnung berechtigen, den Choleraausbruch im Memeldelta zu beschränken, und die Entstehung einer Epidemie in Deutschland zu verhindern.

Oesterreich-Ungarn.

Für das Ministerium Bienerth in Österreich haben wieder stürmische Tage an. Die tschechischen Rechtsparteien sind über die Sanktion der neuen deutschen Sprachschutzgesetze äußerst ergrimmmt und rüsten sich zur schärfsten Opposition gegen die Regierung. Bereits hat die slavische Union des österreichischen Abgeordnetenhauses, die sich aus den Tschechen, Slowenen und Kroaten zusammensetzt, erklärt, daß ihr ein Zusammenarbeiten mit dem jetzigen Ministerium nicht mehr möglich sei. Ministerpräsident v. Bienerth soll hierauf der slavischen Union seine sofortige Dimission angeboten haben, falls sie Garantien für bedingungslose Einstellung der tschechischen Obstruktion unter einem neuen Ministerpräsidenten gebe, was aber die Union ablehnte. Wahrscheinlich wird sich der vorzeitige Schluss der Reichsratsession infolge der entstandenen neuen Schwierigkeiten kaum mehr vermeiden lassen.

Belgien.

Laut einer privaten Meldung aus Antwerpen nehmen die zwischen dem Kongostaat und England entstandenen Grenzdiscrepanzen einen ernsteren Charakter an. Der Kongostaat wie England verstärken ihre nach dem strittigen Grenzdistrkt entstandenen Truppen.

Frankreich.

Die Deputiertenkammer setzte am Freitag die Beratungen über die Wahlreform fort. Ministerpräsident Briand erklärte kurz, die Regierung sei nach wie vor der Ansicht, daß die Reform im Prinzip wünschenswert, gegenwärtig aber unmöglich sei. Pelletan (Sozialistischer Radikaler) wies auf die schweren Unzuträglichkeiten des Proportionalwahlsystems hin, daß die kleinen Minoritäten vernichten und zu kämpfen zwischen den Kandidaten derselben Partei führen würde.

Griechenland.

Leutnant Tsalbos, der Führer bei der griechischen Marinerevolte, ist der griechischen Regierung nun ebenfalls in die Hände gefallen, mit ihm sein lechter Gefährte Dimoulis. Hiermit sind alle in die Marinerevolte verwickelten Offiziere verhaftet worden. Die Offiziere und Mannschaften der griechischen Flotte sollen an den Marineminister ein gemeinsames Bittgesuch um strenge Bestrafung der Meuterer gerichtet haben; doch gilt es als wahrscheinlich, daß diese mit verhältnismäßig milden Strafen abkommen werden. Wie weitere Athener Nachrichten versichern, wird sich

neuerliche Unruhe in Athen erheben, welche unbedingt beendet werden soll. Eine solche Unruhe wird überall durch die zahlreichen Wahlen von einem Millionen-Summierteil der Schweizerischen Ichor bestimmt.

Österreich.

Die Verlobung der Prinzessin Sophie von Sachsen mit einem russischen Großfürsten, deren Name aber noch nicht genannt wird, soll unmittelbar bevorstehen. Es wird verfügt, daß dieser Schlußverlobung ausdrücklich widmet, um durch sein Hochmessen für die Donau-Morava-Gewässer zum Aufruf zu dringen. Die Braut ist das älteste Kind König Peters und seiner Ehe mit der Tochter des Fürsten von Montenegro und steht augenblicklich im 24. Lebensjahr.

Spanien.

Über die Lage im Königreich werden widersprechende Nachrichten verbreitet. Von einer Seite wird gemeldet, Sultan Muhammed V. habe eine feindselige Haltung gegen Spanien zur Schau und habe anlässlich eines Zwischenfalls erlaubt, er kümmere sich nicht um die von jenen ausländischen mit den europäischen Nachbarn abgeschlossenen Verträge. Dagegen berichten Freunde von anderer Seite, Muhammed V. habe jenseits unter den Stämmen zur Einführung ihrer Feindseligkeiten mit den Spaniern geschlafen. Die Bürger der einzelnen Stämme hätten bereits bis auf weiteres die Feindseligkeiten eingesehen. In der Tat besteht momentan auf dem Südmittelmeerraum eine intensive Kriegswirksamkeit, welche durch die unzähligen Regengüsse, welche dort eingesetzt sind, das meiste beigebracht zu haben. Sie machen bestellt für die königliche Oberleitung die Sicherheitsnahme der Offensivaktion natürlich geradezu unmöglich. Infolge der unterbrochenen Verbindungen steht auch die Verprovokation der verschiedenen spanischen Städte gegen die Schweiz.

Gratuit taucht das Gerüst auf, in das sei nicht der wirkliche Voghi Bushmarra zu Kobe gesetzert worden, sondern einer seiner Freunde, der ihm ähnlich gegeben habe. Bushmarra selber befindet sich am Leben und kommt nebst Streitkräften gegen Sultan Muhammed V.

England.

Die Auflösung des englischen Hauseswesens wird in Londoner politischen Kreisen als ziemlich sicher betrachtet; es heißt, die allgemeinen Wahlen würden bereits Anfang Januar stattfinden.

Österreich.

Die neuen Wahlen in Persien scheinen nicht unbedeutlicher Natur zu sein. Statim Khan, der Führer der rebellischen Schahjewen, hat mit seinen Leuten die nordpersische Stadt Ardebil überfallen und die Bazare, die Karawansereien und den größten Teil der Häuser geplündert. Der Gouverneur, der Endschumen und die Geistlichkeit flüchten in das russische Persien. Die Russen bereiten eine militärische Expedition nach Ardebil vor, an welcher eine Grenadierbatterie von Tiflis, ein Bataillon des Sallanregiments in Sokh und drei Kosakenregimente teilnehmen. Infolge dieser Ereignisse wird vielleicht die angetünigte Zurückziehung der russischen Expeditionsstreuppen aus Persien noch hinausgezögert werden.

Ungarn.

Im Besinden des kroatischen Reges Menekš von Habsburg ist abermals eine Besserung eingetreten. Es ist nicht unmöglich, daß der abessinische Herrscher auch diesmal von seinem Frontallager wieder aufsteht.

Der sächsische Landtag in seiner neuen Zusammensetzung.

Nach dem nunmehr vorliegenden Gesamtergebnis, daß wir nach Wahlkreisen geordnet, sind für die Wahlperiode 1909 bis 1913 gewählt:

28 Konservative. (Wir rechnen ihnen die unter der Bezeichnung „Bund der Landwirte“ gewählten Abgeordneten deshalb ohne weiteres zu, weil die hierüber durch wohl am besten unterrichtete „Deutsche Tageszeit“ es für selbstverständlich erklärt hat, daß sie der konservativen Fraktion betreten.)

Dazu kommen 1 Mittelständler und 1 Reformer, über deren Beziehungen zur konservativen Fraktion (Politikantenverband?) erst die Zukunft entscheiden wird, es ist das Gutsherr Schreiber-Wiehen, der als Abgeordneter von Sch. Oeconomieat Steiger durchtrat und den Sozialdemokraten besiegte, und Stenner-Chennig.

Die Wahlperiode beginnt am 1. April 1909. Die Abstimmung wird überall durch die Wahlkommissionen bestimmt. Die Abstimmung wird überall durch die Wahlkommissionen bestimmt.

Wahl-K.

II. Wahl-K. Sachsen-Anhalt (Kreis). III. Sachsen-Anhalt (Kreis). IV. Sachsen-Anhalt (Kreis). V. Sachsen-Anhalt (Kreis). VI. Sachsen-Anhalt (Kreis). VII. Sachsen-Anhalt (Kreis). VIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). IX. Sachsen-Anhalt (Kreis).

X. Sachsen-Anhalt (Kreis). XI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XVIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXXII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXXIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXXIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXXV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXXVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXXVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXXVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XXXIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XL. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLVIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLX. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLXI. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIII. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLIV. Sachsen-Anhalt (Kreis). XLV. Sach

20. Schmid, Auguste Gemeindeschreiberin (Roni.).
 21. Schmid, Antonius Sekretär (Roni.).
 22. Schmid, Antonius wie. Gemeindeschreiber (Roni.).
 23. Schmid, Bernharder Bäuerle (Gemeinde).
 24. Schmid, Bernharder bei Wile Kaufmann, Rundschau (Stat.-Q.).
 25. Schmid, Brigitte, Modell Sch. Lehrrat Oberschule (Roni.).
 26. Schmid, Christiane Oberst - Mittelschullehrerin (Gemeinde).
 27. Schmid, Elisee Landrichter Dr. Wagner (Roni.).
 28. Schmid, Hermann Gemeindeschreiber Bäuerle (Roni.).
 29. Schmid, Heinrich Gemeindeschreiber Schönfeld (Roni.).
 30. Schmid, Helmut Seelzeit Hdl. (Ges.).
 31. Schmid, Bruno Schmied (Ges.).
 32. Schmid, Barbara Bäuerle (Stat.-Q.).
 33. Schmid, Barbara Fabrikant Seydelmann (Roni.).
 34. Schmid, Barbara, Manager Oberlehrerin Dr. Dietrich (Ges.).
 35. Schmid, Barbara, Schauspielerin Landrichter Grotzsch (Roni.).
 36. Schmid, Barbara, Erzieherin Bäuerle (Ges.).
 37. Schmid, Barbara Gemeindeschreiberin Gittermeier (Ges.).
 38. Schmid, Barbara Bäuerle Dreher (Ges.).
 39. Schmid, Barbara Gemeindeschreiberin Bäuerle (Roni.).
 40. Schmid, Barbara Müller (Ges.).
 41. Schmid, Barbara Kneifel, Gewerbeprüferin Gemeindeschreiberin Bäuerle (Stat.-Q.).
 42. Schmid, Barbara Stünzer (Ges.).
 43. Schmid, Barbara Sekretärin Bäuerle Müller (Ges.).
 44. Schmid, Barbara Gemeindeschreiberin Bäuerle (Roni.).
 45. Schmid, Barbara Lehrerin Dr. Göppig (Roni.).
 46. Schmid, Barbara Bäuerle Gemeindeschreiberin Bäuerle (Ges.).
 47. Schmid, Barbara Erzieherin Müller (Ges.).
 48. Schmid, Barbara Sekretärin Müller (Roni.-Q.).

多雨天气

General G. Röder: Unter dem Vorsteher Dr. Weizsäcker des Königs und in Gegenwart des Generalmajors Georg saß gegen Mittag eine Sitzung des Gefangenentranks statt. Es würden dort Sonderangelegenheiten beraten.

Sie Königl. Hoheit die Prinzessin Rathilde
für den Freitag vor der Königlichen Villa in Soltau-
witz nach dem Königlichen Palais am Lachsenberg
übergezogen.

Wittelsheimer, 6. November. Oscar Jaus-
höhnel's berühmte, handschriftliche Sänger geben
morgen Sonntag abend im "Hotel König Albert"
eine Hofführung. Durchn ein hier noch nie ge-
hörtes Originalprogramm werden sie auch am hi-
figen Abende einen durchschlagenden Erfolg haben.
Die 24 Mitglieder werden dem Publikum einen
reisst umjosten Abend bieten können.

— Offene Doppelarten. Nach einer Entscheidung des Reichs-Postamts können die noch ürt der Poststation mit Antwort eingerichteten, daß heißt am oberen Längsrand zusammenhängenden, nach den Brieftagen frankierten Doppelarten ohne Lieberichtstift, die auf der Vorderseite (außen) bei ersten Teils die Aufschrift tragen und auf den beiden Innenseiten einem Bordruck entsprechend handschriftlich aber mit der Schreibmaschine ausgefüllt sind, gut offenen Verbreitung gegen das Briefporto zugelassen werden. Ein briefmäßiger Verschluß ist bei derartigen Sendungen nicht nötig.

— Die Deutsche Luftschiffahrt-Gesellschaft in Dresden hat an der Elbe zwischen Klein-Böschenwitz und Blasewitz ein Terrain von 250 000 Quadratmetern erworben, um dort die für ihre Zwecke erforderlichen Anlagen herzurichten. Vor allem sollen dort Probeflüge mit einfachen Gleitschleppern durchgeführt werden. In der nächsten Zeit wird die Deutsche Luftschiffahrt-Gesellschaft in Dresden auch eine Flugwoche mit gleichzeitiger Modell- und Material-Ausstellung arrangieren. Die Vorbereitungen sind schon in Gang gebracht.

— SZK. über deutsches Eisengrosshandel. Im
deutschen Eisengrosshandel hielten sich gegen-
wärtig bestimmte Veränderungen. Eine Gruppe
deut. Firmen in Witten und Oberhausen haben
sich zur neuen Bildung der Rüstungsgesellschaft Ruhr-
West zusammengefunden. Nach einer ersten Bespre-

Die Bausparinvestition erholte sich den 8. Jänner mit einer Kapitalumwandlung der Bausparanstalt um 14½ Millionen Mark. Mittler und 4½ Millionen Mark Obligationen.

Gehlau. Auf bisher unaufgeklärte Weise war der Sohn des Edelmetallarbeiters Löbel in den Besitz von Sprengkapseln gelommen. Er versuchte eine solche mit einem Hammer zur Explosion zu bringen. Die Kapsel explodierte und riss den 12jährigen Jungen die ganze Hand und den Unterarm auf. Er mußte sofort in ärztliche Behandlung geschickt werden.

Wetzlaabt, 6. November. Bei der am Dienstag stattgefundenen Sonntagstichwahl erschienen von den 985 wahlberechtigten Personen unseres Ortes 747 an der Wahlurne und gaben 786 gültige Wahlzettel ab. Die Zahl der abgegebenen Stimmen belief sich auf 1466, wovon der konervative Abgeordnete, Herr Rechtsanwalt Dr. Spieß-Birna 829 erhielt, während auf den sozialdemokratischen Kandidaten, Herrn Lagerhalte Schirmert-Erbig, 637 entfielen. Im Vergleich zur Hauptwahl erneutrigte sich die Wahlbeteiligung um 6 Personen, die Zahl der gültigen Wahlzettel um 9, die Zahl der abgegebenen Stimmen um 60, die Zahl der für die Ordnungsparteien abgegebenen Stimmen um 158, während sich die Zahl der für den sozialdemokratischen Kandidaten abgegebenen Stimmen um 107 erhöhte. Im ganzen Wahlkreis vermehrten sich bei der Stichwahl die sozialdemokratischen Stimmen um 570. — Wegen Sonntag nachmittags 2 Uhr, findet im hiesigen Gesellschaftshause die Herbstversammlung der Freien Vereinigung der Ortsvereinigungen der sozialdemokratischen Bezirk Birna statt. — Der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung hält morgen Sonntag in Hohnstein sein diesjähriges Jahresfest ab. Die Festpredigt hat hierfür Herr Pfarrer Wirthgen Überottendorf übernommen. In der Nachveranstaltung, die nach beendigtem Festgottesdienst im Saale des Gasthauses zur Sächsischen Schweiz stattfindet, wird Herr Pfarrvater Günther Grottau i. Böhmen den Bericht erstatten. — Auf Anlaß der 150. Wiederkehr des Geburtstages Schillers wird Mittwoch, den 10. November in der Aula unserer Bürgerhalle eine öffentliche Schulfeier veranstaltet.

Gfößbach bei Krensdorf. Hier kam am Mittwoch Nachmittag im Haubwaldschen Hause, wahrscheinlich durch eine schadhafte Stelle im Schornstein verursacht, auf dem Dachboden Feuer aus, das einen Teil des Dachstuhles zerstörte.

S. Dresden, 6. Nov. Der König und die Landtagswahlen. In residenzstädtischen Kreisen ist die Meinung verbreitet, der Ausfall der Landtagswahlen und der Einzug von 25 sozialdemokratischen Abgeordneten in die Zweite Ständekammer habe auf den König und seine Ratgeber einen tiefen Eindruck gemacht und bei ersterem eine gewisse Verstimmung hinterlassen. Dem ist, wie wir aus guter Quelle erfahren, nicht so. König Friedrich August und seine Minister haben, wie auch nichts anders zu erwarten war, dem Ergebnis der Landtagswahlen und insonderheit dem Ausfall der Stichwahlen mit begreiflichem Interesse entgegengesehen, aber von einer Verstimmung oder gar Enttäuschung kann keineswegs die Rede sein. Vielmehr herrscht innerhalb der Regierung eine frohe Zuversicht hinsichtlich des Zusammenarbeitens mit dem neuen Landtag und man ist allgemein der Ansicht, daß der neu gewählte, gegenüber wesentlich veränderte Landtag viel positiv Arbeit leisten wird, da Anregungen usw. von allen Parteien erwartet werden. Die Thronrede, welche am 11. November der sächsische Landtag eröffnet werden wird, wird wie man vermutet sic

offnet werden wird, wird, wie man bestimmt, jenseit hierüber ausführlich verbreiten. Demjenigen, der die sächsischen Verhältnisse und das neue Wahlrecht weniger kennt, wird es auf den ersten Augenblick als bedenklichste Erscheinung des beendeten Wahlkampfes vorkommen, daß an Stelle des einen Sozialdemokraten, der bisher im sächsischen Landtage wirken konnte, nach dem Ergebnis der Haupt- und Stichwahlen deren 25 eingetreten sind. Diese Wahlerfolg der Sozialdemokratie gibt aber keinen Grund zu einem tiefen Pessimismus. Man vermisst, namentlich in der außersächsischen Presse, daß mit dem neuen Wahlrecht die direkte Abstimmung verfolgt wurde, der Sozialdemokratie wieder Gelegenheit zur Mitarbeit im Parlament zu geben. Nach dem Gesamtergebnis der Wahlen hat sich ausgezeigt, daß das neue Wahlrecht durchaus keine plutoökonomischen Charakter hat und daß zahlreiche Stimmen für die Sozialdemokratie auch von den Drei- und Vier-Stimmen-Männern abgegeben wurden sind. Man muß bedenken, daß in vielen Wahlkreisen auch unter dem jetzigen Wahlrecht

Die Industriearbeiter den Waischtag geben uns zu
es deshalb nicht verwunderlich ist, wenn von den
91 Wahlkreisen des Landes 25 der Sozialdemokratie
anheimgefallen sind. Im übrigen ist den Un-
schauungen des Konservatismus und des Liberalismus
für deren Gleichberechtigung auch der neue Minister
Graf Bismarck in seiner Annaberger Rede ein-
getreten ist, die Gelegenheit zu erproblicher und
wie wir hoffen, in manchen Punkten gemeinsame
Arbeit gegeben werden; an der die künftige Land-
tagssession nicht arm sein wird. Insbesondere
hofft man, daß auch den Wünschen der Industrie
und des Gewerbes im neuen Landtag diejenige
Würdigung zuteil wird, die sie auf Grund ihrer
Stellung im sächsischen Wirtschaftsleben verlangen
können.

Dresden. Erflechterung des Siegesdenkmals
Donnerstag früh gegen 3 Uhr erkleckte ein gegen
30 Jahre alter Mann die Germania auf dem
Altmarkt und war nicht wieder zu bewegen, seinen
lustigen Sitz aufzugeben. Auch der Aufforderungen
der Polizei kam er nicht nach und mußte mit
Gewalt heruntergeholt werden; da er keinerlei
Auskunft gab und auch sonst ein eigentümliche
Gebaren zeigte, nahm man an, es mit einer
Geisteskranken zu tun zu haben und überführte
ihn nach der Heil- und Pfleganstalt.

S. Dresden, 6. November. 49. Gesamtfrager
des Landeskulturrats. Staatsminister Gra-
Biythum v. Edstadt bemerkte in einer An-
sprache in der gestrigen Sitzung des Landeskul-
turrats, daß er den Wunsch habe, die guten Be-
ziehungen aufrechtzuerhalten, die zwischen dem
Ministerium des Innern und dem Landeskultur-
rat immer obwalteten. — Dann fuhr der Ministe-
r fort: „Diese guten Beziehungen gründen sich zu-
Teil auf gemeinsame langjährige Arbeit. Sie
bilden ein Band der Freundschaft um diejenigen
die durch diese ernste Arbeit verbunden sind.
Wenn ich mich entschließe, über die Beziehungen der
Regierung zum Landeskulturrat zu reden, so sind
es nicht nur persönliche Beziehungen, sondern rei-
fachliche, politisch nüchterne Erwägungen, die das
Ministerium veranlassen, sich für die Landwir-
tschaft und deren spezielle Vertretung zu interessieren.
Es ist die nüchterne Einschätzung der idealen
und realen Werte, welche die Landwirtschaft für
unser Staatswesen in sich schließt. Was die rea-
len Werte anbelangt, so kann ich an einem Gebrauch

len Werte anbelangt, so kann ich an einem Gedanken nicht achthlos vorübergehen, so wenig neu er ist. Unser sächsisches Vaterland wird als ein Industrieland bezeichnet, und zwar mit Recht. Wir freuen uns der glänzenden Entwicklung der Industrie in den letzten Jahrzehnten, die dank der eigenen Tüchtigkeit der Industrie und dank der liberalen Fürsorge, welche die Regierung der Industrie ange-deihen hat lassen, eingetreten ist. Aber je schöner der natürliche Gang dieser Entwicklung ist, um so wichtiger erscheint es mir auch, die Landwirtschaft in einem solchen Industrialen auf die Höhe zu erhalten und mit Rücksicht auf ihre doppelte Bedeutung als produzierenden und konsumierenden Stand. Möge es dem Landeskulturrat gelingen, die sächsische Landwirtschaft auf die bisherigen Höhe zu halten, möge es der Landwirtschaft immer mehr gelingen, der großen Aufgabe, die sie sich selbst gestellt hat, immer mehr gerecht zu werden, die Ernährung der deutschen Bevölkerung unabhängig vom Ausland zu machen. Möge aber auch die Einsicht in immer weiteren Kreise bringen, daß für unsere Industrie der innere Markt von zunehmender Bedeutung ist und daß zur Erhaltung dieses Marktes es darauf ankommt, die Kaufkraft der Landwirtschaft zu haben. Mit diesem Wunsche verbinde ich die Sicherung: Es soll in dem Verhältnis zwischen Ministerium und Landwirtschaft, soweit es mir liegt, alles beim alten bleiben!"

Dresden. Hebung des gesunkenen Elbdampfers. Nach angestrengter Arbeit kann die Begehung des der Österreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörigen Dampfers "Wilhelmine", der in der Nähe von „Onkel Tom Hütte“ auf Grund geraten war, jetzt als gelungen betrachtet werden. Die infolge des niedrige Wasserstandes, der an der fraglichen Stelle kaum anderthalb Meter übersteigt, durch Auffahren an den Anker eines der dort liegenden Rähne herbeigerufenen Schäden am Schiffsrumpf waren sehr beträchtliche, so daß das Schiff in etwa 10 Minuten zum Sinken kam. Beim Auspumpen zeigte ferner, daß die auf dem Fluszbett lagernden Steine usw. den Eisenboden des Dampfers, der schon längere Zeit in Diensten steht, an verschiedenen Stellen eingedrückt hatten und auf diese Weise neue Lücken entstanden waren. Man mußte daher durch Ausladen der Kohlenvorräte usw. eine Erleichterung des Schiffes herbeiführen, um es nach Verstopfen der Lücken wieder transportfähig zu machen.

Wieso. Dem Gerichtsamt lag in einer Beschreibung, in der sich die 1874 in Halle geborene Verkäuferin Emmy Krüger wegen umfangreicher Diebereien zu verantworten hatte, eine ganze Ausstattung von Kostümen, leinenen und leibernen Damendiebstäle, Decken, Bett- und Tischwäsche als Beweisstücke vor, eine ganze nobile Brautausstattung im Werte von 2000 Mk., die zwei mächtige Reiseförde und mehrere Papierkisten füllte. Seit 7 Jahren schon hatte Emmy ein Verhältnis mit einem Reisenden. In diesem Jahre nun sollte es endlich zur Heirat werden, umsonst sie bei ihrem Kusserwählen bereits längere Zeit die Wünsche gefügt hatte. Vor so bedächtig war die Braut nicht, hatte sie doch Jahre hindurch als Verkäuferin bei Messow & Wolschmidt einen ganz annehmbaren Gehalt von monatlich 150 Mk. begogen. In Erwartung des kommenden Glückes galt es für Emmy eine standesgemäße Ausstattung zu beschaffen, denn fein und gebogen sollte das Reichen eingerichtet werden. So begann das junge Mädchen schon 1906 im Westfälischen Oberstdorf „unterzupaden“, erft Schimpfe, Schläge und kleine Wüste. Da niemand die blonde Emmy beobachtete und kontrollierte, wurde sie freier, doch genüge Kostüme, Unterwäsche, Strümpfen und dergl. zusammen, dirigiert sie mitunter sehr umfangreichen Pakets ungeniert nach der Bahnhofsbuchhandlung und noch abends das gestohlene Gut mit nach Hause. Bis am 1. Mai 1909 eine neue Kontrollurin eintrat, wurde der Diebin den Boden zu kehren. Sie machte einen Abreise nach Amerika, kehrte jedoch schon nach einigen Wochen zurück und fand am 1. September eine vorteilhafte Stellung bei einer Firma in Münzen. Schon am ersten Tage an begann sie hier mit den selben diabolischen Taten und stahl eine Anzahl Blasen im Werte von 88 Mark. Am 17. September wurde sie bei einem Diebstahl aufgegriffen. Eine Rückfrage brachte auch die Kreisbene Diebereien ans Tageslicht. In ihrer Wohnung fand sich ein ganzes Lager gestohlener Gegenstände vor. Die Angeklagte wurde zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis verurteilt. Nun wird es mit der Heirat wohl endgültig vorbei sein.

Von der Elbe. Der Wasserstand der Elbe hat sich in der letzten Zeit infolge der langanhaltenden Trockenheit wieder ziemlich verschärft. Das Aussehen der Riedelküste, die in der letzten Dekade des Oktober gleich Null waren, lässt den Wasserstand immer mehr sinken. Die sogenannte Laubschwemme, die alljährlich fast regelmäßig im Oktober oder November eintrifft, ist in diesem Jahr ausgeblichen. Wenn sie auch läuft, eine Besserung der Verhältnisse in Bezug auf den Verkehr würde sie kaum bringen. Die Schifffahrt leidet unter diesen schlechten Wasserstandverhältnissen ganz bedeutend. So schlecht, wie in diesem Jahr, sind die Verhältnisse auf der Elbe lange Zeit nicht gewesen.

Helfsitz bei Riesa. (Großseuer.) Nachts ist die Mühlle der Brüder Humboldt hier nebst dem daneben befindlichen Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Der entstandene Schaden ist sehr beträchtlich, da auch sämtliche im Mühlengebäude lagernden Wehl- und Getreidevorräte den Flammen zum Opfer gefallen sind. Die Entstehungursache des Brandes ist noch unaufgeklärt.

Leipzig. Im Grundstück Dörrchenstraße 9 warf Donnerstag vormittag ein etwa 20 Jahre alter Bursche einem jungen Mädchen Pfeffer ins Gesicht und versuchte die Überallene zu knebeln. Die gellenden Hilferufe des Mädchens vertrieben den Attentäter, der leider trotz sofortiger Verfolgung nicht gefasst werden konnte. — Recht erfreut werden sowohl die städtischen Schule als auch die Gartenarbeiter über ein Resultat der letzten Stadtverordnetenversammlung, welches ihnen eine baldige Erhöhung ihrer Bezüge in sichere Aussicht stellt. — Das zwei Monat alte Kind einer Arbeiterin in Lößnig erstickte im Bettchen. Die Mutter hatte den Kopf der Kleinen mit einem Luch zugedeckt und die Händchen des Kindes mögen dann die schlafende Hülle über das Gesicht gezogen haben. — Das Königl. Ministerium des Innern hat dem preußischen Staatsfiskus im Interesse der Sicherheit und Ordnung des Eisenbahnbetriebes auf dem Bahnhof Wahren und zur Erweiterung des letzteren das Enteignungsrecht verliehen. Da werden wieder eine Anzahl von Arealbesitzern, die bei Beschlüssen an den Staat nicht genug bekommen können, recht lange Gedanken machen.

Wanzberg, 6. Nov. Nach einem Bericht der Chemnitz R. R. fand es in der vorgestrigen Sitzung des hiesigen Stadtverordnetenkollegiums zu wilden Bemühungen umfänglich der Beratung des Schmata-

wurde, verlangt nach dem Schmata-Gesetz erregter. Den Bürgerbürokraten kostet es keine Mühe, Ordnungssätze einzulegen und sonst wie allgemeinheit, Gesellschaft und Konserven-Suppen den Geist. Einem Wahlkreisbericht der Stadt ist, wurde augerufen: „Wir haben das neue Gesetz vor uns.“ Schließlich erinnert der Ratsherr daran aus, daß der Erzbischof „nichts“ anders hätte tun können, als die Kirche zur Tadeln. Ein Gejämmer jegten sich dann die Geister weiter fort.

Wanzberg. In Stettin ist das 5. Jahr eine Zärtlichkeit eines Einwohners und offiziellen Freuden eines Sonnenbeschleunigers. Sohn und Tochter seit Jahren auf dem Bergwerkerden ein, und nach langen Stunden auf dem bedauerlosen Platz unter leichten Quallen seines Geistes auf.

Gengenbach. In gesellschaftlicher Beziehung des beiden südlichen Bahnhofs ist Herr Rathausmeister Baader, Meister in Künsten, gut in Weinbau, ein Bürgermeister unterer Größe gewählt worden. Der bisherige Bürgermeister Herr Möller wird bestimmt als Stadtrat nach Städten bestimmt.

Briesen. In einer vom Oberbürgermeister Dr. Schmidt geleiteten, aus vier jungen Bürgern besuchten, Versammlung sprach man sich für Unterstützung der Gründung einer Altenheimseitstiftung für den Betrieb von Schiffsläden und um Leidet. Nicht eine Gemeinschaft vom Lande aus zu reichen, sondern Empfehlungen auszuspielen zu lassen. Es wurden in der Sitzung von Mitgliedern des Vereins 5000 Mk. in kleinen zu je 1000 Mk. gezeichnet.

Zwickau. Aufsehen erregt über der Sitzung des Baumeisters Kurt Richter. Richter besitzt ein großes Baugeschäft und eine große Fabrik Häuser. Er hat verbindliche öffentliche Bauten ausgeführt und führt auch den Bau des neuen Rathauses in Werken auf.

Bezirkliches.

Berliner Zeitungen haben eine ganze Schätzerei ausgerichtet: 120 wurden gefangen: 820 Pf. Schinken, 200 Pf. Salami und 110 Pfund Mettwurst, 44 rohe Schinken, 90 Seiten magerer Speck, 20 Bungen, 35 Pf. Fleischwurst, 25 Pf. Thüringer Wurst, 25 Pf. Sonnenwurst, 50 Pf. Breznurst, 40 Pf. feine Schinkenwurst u. a. m. Die Einbrecher haben sich mobuster Ziehwagen bedient und es fand sich niemand, der sie in ihrem Treiben sah.

Berlin, 6. November. Im Lindenbergs braucht abend der 23-jährige Arbeiter Weißhardt und Bonfors in die Wohnung der 18-jährigen Winn und die seine Liebesanträge anhören müssen, hatte fügte sie durch einen Schuß ins Herz und erschoss sich darauf selbst.

Breslau wird gemeldet: Als die Familie des Gürtelbesitzers Antoniak von Breslau nach Böhmen fuhr und ihr Fahrwerk die Bahnleitung verhakt, lief der von Ostrau kommende Schnellzug in die Station Böhmen ein. Die Wirkung des Auges ergriff den Wagen, schleuderte ihn auf das Gleis und fuhr über ihn hinweg. Sämtliche fünf Insassen des Wagens, Antoniak, seine Frau und zwei Töchter, sowie der Fahrer, wurden getötet.

Einführungsbüchlein. Ja, der Königlichen Berginspektion II, Möllerstadt, in Löbau werden am Donnerstag nach 279 500 # getragen. Die Einbrecher öffneten mit einem Hochschlüssel den Geldkasten, in dem die zur Bezahlung nötigen Summen aufbewahrt wurden. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Die Schnellbahuprojekte August Cöster. In Verfolg seiner Vorschläge zur Verbesserung des Personenverkehrs, die er im Sommer d. J. in der Broschüre „Ein neues Schnellbahnsystem“ veröffentlicht hat, wird August Cöster zunehmend, nachdem Prinzip und Konstruktion des geschicklichen Stabilisierungskomplexes, des wesentlichen Teiles des Einrichtungswagens, im In- und Auslande patentrechtlich geschützt sind, vom 10. bis 15. November d. J. einen etwa 6 Meter langen Modellwagen der Einrichtungsbahn in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten in Betrieb vorführen lassen.

Geldstrafe-Knuder auf einem deutschen Dampfer. Auf dem Dampfer „Prinz Joachim“

der Kaiserliche Marine, der im Dienst der Kaiserlichen Marine ist, wurde ein Deutscher verhaftet und wegen eines Deliktes, der gegen die Seeleute verübt wurde, zu einer Haftstrafe von 10 Jahren verurteilt.

— Herr Hauptstaatsanwalt Wenzel. „Was kann geschehen, wie oft wird es in der Zukunft vorkommen, dass ein Deutscher den Namen eines Kriegsmarschalls oder eines Generals tragen wird, wenn keine Strafe gegen diesen Deutschen verhängt wird?“

— Herr Justizrat Wenzel schreibt: „Wie kann es vorkommen, dass ein Deutscher den Namen eines Kriegsmarschalls oder eines Generals tragen wird, wenn keine Strafe gegen diesen Deutschen verhängt wird?“

— Die gesuchten Dokumente, die 100 Mk. kostet und 1000 Mark belohnt werden, werden in Wirklichkeit nicht mehr benötigt, da es sich um einen Dokument handelt, das nicht mehr benötigt wird. Diese erlaubt den Betrieb des Schnellbahnsystems und zeigt, dass die Schnellbahnen nicht mehr benötigt werden. Es besteht in einem Dokumenten 15 Seiten, nachdem die Städte untereinander bestimmt, um eine Strafe für die Betriebe zu erhalten, welche die Strafe von der Stadt abhängt, welche die Strafe erhält. Dieser bestimmt die Kosten, die für alles vertriebene Gold übernommen werden müssen, so dass die Städte des Reichs in jeder Stadt, die Gold füllt in einer gewissen Menge, die Schnellbahnen und diese Gold übernehmen, um die Siedler zu erhalten. Die Wettbewerbe ist natürlich fröhlig, hat freie Sitzungen, kommt aber nicht leicht. Schnellbahnen, Schnellbahnen, Schnellbahnen, aufgewanderte Siedler, dazu kommt noch eine Fortsetzung und das vom Wettbewerbsamt.

— „Was kann geschehen, wenn ein Deutscher in einer anderen Stadt in einem Schnellbahnen verhaftet wird?“ „Der Name eines Deutschen kann nicht mehr benötigt werden, da es sich um einen Dokument handelt, das nicht mehr benötigt wird. Dieser bestimmt die Kosten, welche die Strafe erhält, welche die Strafe erhält. Dieser bestimmt die Kosten, die für alles vertriebene Gold übernommen werden müssen, so dass die Städte des Reichs in jeder Stadt, die Gold füllt in einer gewissen Menge, die Schnellbahnen und diese Gold übernehmen, um die Siedler zu erhalten. Die Wettbewerbe ist natürlich fröhlig, hat freie Sitzungen, kommt aber nicht leicht. Schnellbahnen, Schnellbahnen, Schnellbahnen, aufgewanderte Siedler, dazu kommt noch eine Fortsetzung und das vom Wettbewerbsamt.“

— „Was kann geschehen, wenn ein Deutscher in einer anderen Stadt in einem Schnellbahnen verhaftet wird?“ „Der Name eines Deutschen kann nicht mehr benötigt werden, da es sich um einen Dokument handelt, das nicht mehr benötigt wird. Dieser bestimmt die Kosten, welche die Strafe erhält, welche die Strafe erhält. Dieser bestimmt die Kosten, die für alles vertriebene Gold übernommen werden müssen, so dass die Städte des Reichs in jeder Stadt, die Gold füllt in einer gewissen Menge, die Schnellbahnen und diese Gold übernehmen, um die Siedler zu erhalten. Die Wettbewerbe ist natürlich fröhlig, hat freie Sitzungen, kommt aber nicht leicht. Schnellbahnen, Schnellbahnen, Schnellbahnen, aufgewanderte Siedler, dazu kommt noch eine Fortsetzung und das vom Wettbewerbsamt.“

— „Was kann geschehen, wenn ein Deutscher in einer anderen Stadt in einem Schnellbahnen verhaftet wird?“ „Der Name eines Deutschen kann nicht mehr benötigt werden, da es sich um einen Dokument handelt, das nicht mehr benötigt wird. Dieser bestimmt die Kosten, welche die Strafe erhält, welche die Strafe erhält. Dieser bestimmt die Kosten, die für alles vertriebene Gold übernommen werden müssen, so dass die Städte des Reichs in jeder Stadt, die Gold füllt in einer gewissen Menge, die Schnellbahnen und diese Gold übernehmen, um die Siedler zu erhalten. Die Wettbewerbe ist natürlich fröhlig, hat freie Sitzungen, kommt aber nicht leicht. Schnellbahnen, Schnellbahnen, Schnellbahnen, aufgewanderte Siedler, dazu kommt noch eine Fortsetzung und das vom Wettbewerbsamt.“

— „Was kann geschehen, wenn ein Deutscher in einer anderen Stadt in einem Schnellbahnen verhaftet wird?“ „Der Name eines Deutschen kann nicht mehr benötigt werden, da es sich um einen Dokument handelt, das nicht mehr benötigt wird. Dieser bestimmt die Kosten, welche die Strafe erhält, welche die Strafe erhält. Dieser bestimmt die Kosten, die für alles vertriebene Gold übernommen werden müssen, so dass die Städte des Reichs in jeder Stadt, die Gold füllt in einer gewissen Menge, die Schnellbahnen und diese Gold übernehmen, um die Siedler zu erhalten. Die Wettbewerbe ist natürlich fröhlig, hat freie Sitzungen, kommt aber nicht leicht. Schnellbahnen, Schnellbahnen, Schnellbahnen, aufgewanderte Siedler, dazu kommt noch eine Fortsetzung und das vom Wettbewerbsamt.“

— „Was kann geschehen, wenn ein Deutscher in einer anderen Stadt in einem Schnellbahnen verhaftet wird?“ „Der Name eines Deutschen kann nicht mehr benötigt werden, da es sich um einen Dokument handelt, das nicht mehr benötigt wird. Dieser bestimmt die Kosten, welche die Strafe erhält, welche die Strafe erhält. Dieser bestimmt die Kosten, die für alles vertriebene Gold übernommen werden müssen, so dass die Städte des Reichs in jeder Stadt, die Gold füllt in einer gewissen Menge, die Schnellbahnen und diese Gold übernehmen, um die Siedler zu erhalten. Die Wettbewerbe ist natürlich fröhlig, hat freie Sitzungen, kommt aber nicht leicht. Schnellbahnen, Schnellbahnen, Schnellbahnen, aufgewanderte Siedler, dazu kommt noch eine Fortsetzung und das vom Wettbewerbsamt.“

— „Was kann geschehen, wenn ein Deutscher in einer anderen Stadt in einem Schnellbahnen verhaftet wird?“ „Der Name eines Deutschen kann nicht mehr benötigt werden, da es sich um einen Dokument handelt, das nicht mehr benötigt wird. Dieser bestimmt die Kosten, welche die Strafe erhält, welche die Strafe erhält. Dieser bestimmt die Kosten, die für alles vertriebene Gold übernommen werden müssen, so dass die Städte des Reichs in jeder Stadt, die Gold füllt in einer gewissen Menge, die Schnellbahnen und diese Gold übernehmen, um die Siedler zu erhalten. Die Wettbewerbe ist natürlich fröhlig, hat freie Sitzungen, kommt aber nicht leicht. Schnellbahnen, Schnellbahnen, Schnellbahnen, aufgewanderte Siedler, dazu kommt noch eine Fortsetzung und das vom Wettbewerbsamt.“

Ankündigungen

aller Art und in dem in aller Freiheit gelebten „**Öffentlichen Organen**“, **Zeitung**, **Blatt**, **Zeitung**.

Das Festl. kann
auf dem neuen Hochzeitseck auf S.

— Berlin, 6. Nov. Auf der Straße Königs-
Garten bei der Station Witten führte ein Pfer-
dewagen auf einen Glückwagen auf. Ein
Bogen des Herrenzugs wurde zertrümmert,
und die Reiter wurden verletzt.

— Eine reiche ungarische Schriftstellerin. Ihre
Dienstzeit war ebenfalls zu Kranenburg.
Bei den jungen Domherren die erste ungarische
Theatergruppe. Vor kurzem eine Predigt gehalten.
Es ist dies Frau Julie Borgha, eine mit großen
theatralischen Gaben ausgestattete Frau, welche die
Glocken Siebenbürgens bereist und mit ihren
Predigten überall tiefen Eindruck macht. Sie ist
die Tochter des evangelischen reformierten Bischofs
Anton Götz, eines bekannten ungarischen Dichters
und Gelehrten.

— Rendsburg, 5. Nov. Im Schloss Bern-
stoff des Prinzen Waldemar eröffneten
Eindreher in der nacht Schauspielen
und kost. 500 Kronen-Gäste.

— Weimar, 5. Novbr. In einem Dorfe des
Kreises Gomel verbrachten drei bewaffnete
Männer einen Brandmeister, töteten zwei
Geistliche, Frau und Sohn eines Geistlichen und
einen Lehrer und verbrannten drei Burgen
und Schiffe. Die Männer entkamen.

— 106 Menschen verbrannten. Der Lebrenn-
hall des Grafen Lützenhofen auf seiner großen
Weitung (Gothaerstr. 10a) ist bis auf die
Wandmalerei niedergebrannt. 106 Menschen
sind in den Flammen umgekommen.

— Graf Louis Bettendorf gekreestet. Aus New
York wird gemeldet: Der Graf Louis Bettendorf
ist in Denker, wie das dortige österreichische Sta-
thaltertum bekannt gibt, gestorben. Die dortige Poli-
zei war von den österreichischen Behörden um
Bestellung der Identität des Deutschen erfuhrn
worden. Der Graf Bettendorf, dessen Name mit dem
früheren Ende des Kronprinzen Kubowitzky
verbunden ist und der Baroness Bettendorf in
der Vergangenheit mehrmals die Macht übernommen
von den österreichischen Behörden immer bis zu
einem kurzen bebunstet worden.

Drohnenfliegen und leichte Viehlungen.

— Berlin, 6. November. Graf Bezzelin über-
nahm gestern den Dienstposten als Kommandeur
für dessen britischen Sohn einen Kronleuchter
aus Glas und Metall, der eine gewisse Ausbildung
hat. Bezeichnung „S. III“ besteht.

— Berlin, 6. November. Der Fabrikunter-
nehmer im 2. Gardekorpsregiment Frei von Winterfeld
starb auf der Jagd mit einem Schuss durch den
Kopf in einem Graben als Reiter aufgehenden.

— Berlin, 6. November. Der wegen schweren
Durchfalls zu 4 Jahren Justizhaus verurteilte
ältere Metzger Müller wurde gestern vom
Landgericht in Hamburg wegen Verhilfe an dem
Durchfall von Gold- und Silbersachen aus dem

Breslau, 6. November. Der Oberpräsident
Georg Scheffler besuchte zum Jahrestag in den
Schlesischen Landtag.

— Berlin, 6. Novbr. Der tschechische Land-
tag wünscht den Kaiser. Es folgte am 23. No-
vember vom Großherzog eröffnet werden.

— Berlin, 6. November. Gegenüber
ausländischen Redakteuren, monach Kaiser Wil-
helm durch gewisse Nachlässe an die Mitglieder
der Königsfamilie in die gleiche Stiftung einge-
griffen haben sollte, merkt man bei „Gäbd.
Reichsbericht“ aus Berlin: Die deutsche Politik
beschaut den Vorgängen in Griechenland gegen-
über eine wohlwollende Beobachtung. Umso
mehr muß es auffallen, daß es immer wieder ver-
ucht wird, die Vorstellung eines deutschen Ein-
griffes in die Entwicklung des hellenischen Staates
hervorzurufen. Wenn wir einen Wunsch haben,
so ist es der, daß Griechenland aus eigener Kraft
den Weg in ein normales Verfassungsleben zu-
schaffen möge. Doch dazu auch die Erhaltung
der Dynastie gehört, ist diese von außen aufge-
brachte Forderung, sondern liegt vielmehr in
den Interessen des Hellenistens selbst begründet.

— Halleschen Stadt, 6. November. Der Kreis-
beamte verfolgte politische Kämpfer der Sozial-
demokratie, der am 23. Oktober auf dem Wege zwis-
chen Hohenstein und Grebenstein einen anderen
polnischen Arbeiter erschossen, um ihn seiner Ge-
spione in Höhe von 200 M. herauszuholen, konnte auf
deren Seite Berleshausen, Kreis Heiligenstadt,
eingekerkert werden.

— Berlin, 6. November. Die Luftschiffe „S. II“,
„S. I“ und „S. III“ sind gestern gegen 6 Uhr von
Mölln zurückgekehrt und bei der Ballonhalle ge-
landet. „S. III“ wird diese Nacht in der Halle
bei Köln-Bickendorf verbleiben. „S. II“ landete
nach einer mehrstündigen Höhenfahrt über Mölln
um 5 Uhr bei der Halle.

— Wien, 6. November. Major Parseval be-
festigte gestern nach seiner Ankunft den Motor
für den österreichischen Bismarck-Vallon. Hierauf
ist unter dem militäraeronautischen Inhalt in Fisch-
bach auf.

— Wien, 6. November. Zwei russische Sta-
bäume wurden in einem Logis im Quartier Za-
ttin bei der Fabrikation einer Höllenmaschine be-
troffen und verbrannten.

— Charlottenburg, 6. November. Auf dem hier-
igen Platz hat Hartman gestern vormittag mit
Erfolg einen neuen Flugapparat ausprobiert. Es
handelt sich um einen Kamerat, der in seiner Kon-
struktion wesentlich leichter als die bisher im Ge-
brauch gewesenen ist.

— Mailand, 6. Novbr. Folge des Gasar-
beitersstandes, der schon drei Tage dauert,
herrscht in den nicht mit elektrischem Licht erhellten
Straßen vollkommen Dunkelheit. Um Unge-
hörigkeiten zu verhindern, patrouillieren in den
Straßen Polizisten und Soldaten.

— Bonn, 6. Novbr. Der „Central-News“
wird aus New York telegraphiert, dort erhalte sich
das Gericht Roosevelt bei entweder ist aber ge-

noch die Melbung für gründlich.

— New York, 6. Novbr. Der Korrespondent
der „Associated Press“ in Managua telegraphiert,
die vorgebrachte Schlacht sei ein Sieg für die Regie-
rung gewesen. Viele Anhänger Obregos seien er-
stellt bzw. verwundet worden. Der Verlust des
Präsidenten Solano betrage 15 Mann. Die Re-
beln seien in der Richtung auf Nama gesunken.

— Portsmouth (New Hampshire), 6. Novbr.
Bei der gestrigen Probefahrt des neuen Linien-
schiffes „Kordalota“ platzte in der 4. Stunde ein
Rohrloch, wobei vier Heizer verbrüht wurden.
Das Schiff konnte trotzdem die vierstündige
Probefahrt zu Ende führen und erreichte hierbei
die ausgeduldige Geschwindigkeit von 21 Knoten
in der Stunde während der ganzen Dauer der
Fahrt.

— Rio de Janeiro, 6. November. Der Prä-
sident der Republik übermittelte dem Kongreß
eine Botschaft, in der er auf die Notwendigkeit
hindeutet, Einwanderer, die auf eigene Kosten sich
als Ackerbauer niederlassen wollen, Land unent-
geltlich zur Verfügung zu stellen. Nach zweijährigem
Leistungsaufwand sei ihnen für Auf-
stellungen für die Landwirtschaft das endgül-
tige Eigentum zu übertragen.

— Dresden, 6. November. Wetterprognose der
Reg. Wetterbehörde für den 7. Novbr.:
Schwache nordwestliche Winde; teils heiter, teils
neblig; fühlt sich an leicht kalt.

Deutschlands Witterung.

— Berlin, 6. November.
Somit mild, sonnig und trocken, nur bisweilen
stellenweise etwas aufhellendes Wetter; zeitweise Regen.

— Bremen, 6. November.
Abwechselnd heiteres und wölfiges, früh etwas klareres,
am Tage ziemlich mildes Wetter mit abnehmenden
Witterungsstörungen.

Wetter und Zukunft der Eisenbahnpiste vom 1. Oktober 1910 ab.

Rath Dresden: 4.25, 6.09, 7.21, 9.00, 9.39, 12.54,
8.36, 4.15, 5.54, 6.18, 8.56, 11.01.

Rath Bonn (Anfang): 1.31, 7.11, 8.16, 10.14,

1.32, 2.15, 4.08, 6.30, 9.09, 9.21, 10.40, 11.10.

Rath Bremen: 1.35, 7.16, 8.18, 10.17, 1.34, 4.10,

6.32, 9.11, 10.48, 11.14.

Rath Bremen (Ende): 4.32, 6.03, 7.19, 9.36,
12.50, 4.12, 6.11, 8.51, 10.55.

Rath Bamberg: 7.25, 1.49, 4.20, 9.12.

Rath Kamenz (Anfang): 7.08, 12.44, 8.21, 8.27.

Rath Bittau: 7.18, 10.40, 2.19, 4.37, 9.24, 11.11.

Rath Bittau (Ende): 6.02, 8.56, 12.38, 8.20,

5.47, 10.48.

SUPER
Hochzeits - Kränze,
Palmen usw.
billig bei
Blumen - Richter.
Bischofsplatz.



In teurer Zeit

MAGGI'S Suppen - Würfel

versiegliche Dienste. Nach wie vor kostet ein
Würfel für 3 Teller 10 Pf., und sie schmecken,
nur mit Wasser wenige Minuten gekocht, ebenso
fröhlig wie die besten hausgemachten Fleischbrühuppen.

Man verlangt ausdrücklich MAGGI'S Suppen.

MAGGI'S gute, sparsame Küche.

Bei-Autischer gesucht.

Betroleum-Berandt-Geschäft
August Westphal,
Döbelnwerda, Gasstraße. 4.
(Meldung morgens bis 7 Uhr.)

Suche zum sofortigen Unterritt einen

2. Hausdiener.

Gestel gelbe Sonne.

Suche Ostern 1910 einen

Bäuer-Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

Rich. Kurze, Bäckereistr.

Zul. Löblich's Nachf.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Lehrling sucht für jetzt oder
nächste Ostern

Ernst Paulisch, Bäckereistr.

Ein Knabe
mit guten Schulzuren, welcher
Lust hat.
Buchdrucker

zu werden, kann Ostern 1910
in die Lehre treten bei

Paul Kirsch,
Geschäftsbüro-Büro.

Zögige
Musgeberin,

möchte über gute Blumen-
züchterinnen für Mädchen,
Mutterherzen &c. verfügt, ja
will kaufen. Ges. Angebote
mit „P. P. 44“ in die Csp. des
Blumenhauses, Gebüch, erbeten.

**Zigarren-
Gartierlehrling**
für jetzt oder Ostern gesucht.
C. Paulisch, Baumgasse 45.

Führer in meines Geschäft zur solide, zuverlässige Fabrikate und kann für jedes Stück weitgehendste Garantie ausstellen.

Herrn-Uhren	von	4—800 Mark
Damen-Uhren	"	8—90
Regulatoren	"	7—35
Freischwinger	"	12—60
Wecker-Uhren	"	2,50—12

Moderne Goldwaren

Double-Uhrketten	von	4—45 Mark
Double-Armblätter	"	8—35
Kollier-Kettchen	"	2—15
Goldene Ringe	"	2—80
Medaillons	"	2—25
Broschen	"	1—80
Brillen od. Klemmer	"	1,50—25

Überall zu finden! — Billige Preise!

Willy Weber,

Glockenwerde, Ecke Markt und Bahnhofstraße.

Ernst Thiele,

Spezialgeschäft

für

Hand-Arbeiten,

vergez. und fertig,

Stoffe und Stickmaterial.
größte Auswahl.

Seidenstoffe

für Braut- und Hochzeitskleider

in grösster Auswahl und soliden Qualitäten
zu billigen Preisen.

Julius Zschucke, Hoflieferant,
Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. u. 1. Etage.
Größtes Seidenlager in Sachsen.

Dreisterner Dach-

ziegel in schönen unvergänglichen Farben, **Präster-**
Klinker mit 8 Kuppen für Durchfahrten, Ställe, Höfe etc.
Einnestmauer, **Eisenklinker,** poröse Voll- und
Lochsiegel, **Chamotte-Ziegel** empfohlen:

Paul Arnold,

Dampfziegelei Dreistern bei Bautzen.

Quarzsandgruben.

Fernsprecher: Amt Bautzen No. 11.

Saathölzerne zweiteil. Riemens- u. Seilscheiben,

moderne

Transmissionen,

liefern sauber,

gut und billig

W. A. Kegel,

Mühlen - Baugeschäft,

Mathewalde, sächs. Schweiz.

Freiwilliger gratis.

Berechnungen nachstellbar.

Die **Werkstätten** für **Metallarbeiten** und **Metallwaren** sind

ausgeführt von **Metall- und Holz-**

Arbeitswerkstatt und **Metall-**

Arbeitswerk

Kröger & Sohn

Dresden-Alt.
nur König
Johann-Str.

Blitz ist Zeit,

den Bedarf für
Herbst und Winter
zu decken.

Paletots, Ulster, Anzüge

Leisten wir im 19 Größen für schlankes, normale, untersetzte und korpulente Herren-Figuren fertig am Lager. Die Ausstellung des Neukatalogs in unserer acht Schauvitrinen bietet nur ein kleines Bild der reichen Auswahl. Eine Besichtigung der umfangreichen Abteilungen für Herren- und Knabenkleidung ist daher allen Interessenten auch ohne Kaufzwang gern gestattet. Wir liefern für jede Größe, für jeden Geschmack guttanzende

Ulster

von 31, 39, 46 bis 63 M. von 18, 25, 31 bis 75 M.

Paletots

von 31, 39, 46 bis 63 M. von 18, 25, 31 bis 75 M.

Anzüge

von 18, 29, 36 bis 68 M. v. 7,50, 12,50, 18,50 M. von 3,50, 6,12 bis 22 M.

Joppen

von 14, 18, 25 bis 45 M. von 18, 24, 30 bis 48 M.

Beinkleider

von 3,50, 6,12 bis 22 M. von 18, 24, 30 bis 48 M.

Pelzpaletots

von 31, 39, 46 bis 63 M.

Pelerinen

von 31, 39, 46 bis 63 M.

„Eder's modlige Schlafstücke“

von 7,50, 12,50, 18,50, 24, 31, 46 bis 75 M.

Berufskleidung

Br. Müller, Metzgermeister, Bäcker,
Käse-, Käfer-, Käse-, Käse-,
Metzgermeister, —

Abteilung
für
Anfertigung
nach Mess
unter Garantie
für
tadellosen Stil.

Winter-Anzüge
von 32 M.
Winter-Paletots
von 30 M.
Beinkleider
von 18 M.
an.

Forsprecher 1812.

Jüngl.-Paletots u. Ulster

von 14, 18, 25 bis 45 M.

Jüngl.-Anzüge

von 18, 24, 30 bis 48 M.

Knabenpaletots Knabenanzüge

von 18, 24, 30 bis 48 M. von 18, 24, 30 bis 48 M.

Knaben-Joppen, -Mützen,
-Pelerinen, -Schuhosen, -Blusen
ganz besonders preiswert.

Sonntag:

Fleischpasteten
empfiehlt Paul Lange, Königl. Hof.

Achtung!

Einkauf von Schlachtferden

 zu höchsten Preisen.
Bei Unglücksfällen
istets zur Hand.

Cl. Hartmann, Rößfleischer,
Demitz-Thumitz.

50 000 Mark,

auch geteilt, auf nur sichere Hypothek
auszuleihen. Offerten unter K. M.
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine freundliche Wohnung

ist sofort oder Neujahr zu ver-
mieten bei

Richard Kurze,
Bädermeister.

Rheumatismus

Gicht, Gliederreissen, Nerven-
schmerzen, Hüftweh, Geschwulst etc.
finden oft unerträglich, daher gebraucht
man

Electricum

(Echte Kiefernadelasther-Waldwolle)

ein reines unschädliches Naturprodukt.
Electricum wirkt gleichsam elektro-
sierend auf den Körper und nicht wie
spirituöse Einreibungen nur momentan,
sondern ist von kräftig durchgreifendem
Wirkung.

Echt nur in Flaschen à 60 Pfz.,
Nr. 1. — u. 2. — mit dem Namen

Otto Reichel, Berlin 50.

In Bischofswerda bei P. Schechert,
Streu-Drogerie.

Sie müssen nicht sagen:

sondern: „Ich möchte ein Paar Malzaffee.“

Sie müssen sagen:

„ein Paar Rathreiners Malzaffee.“

Dann haben Sie die Sicherheit, den edlen und wohlsmeldenden Rathreiners Malzaffee zu erhalten.

Auf jedem Platz muß das Bild des Warter Kneipp und die Name Rathreiners Malzaffee Fabrik stehen.

Raben-schwarz

hochglänzend und wasserfest

Kavalier

jedes Schuh-
werk

Überall
erhältlich

Getreidewaren

Dauerbrand-Ofen,

Germannstr. 73, mit Röhre, steht
zum Verkauf

Staatsoperstraße 50, I.

Dachshund

abgegangen. Nr. 22, Ziegelfasse 2.

Das Hausgrundstück

in Bischofswerda, Bismarckstr. 17,
ist bei mindestens 3000 M. Anzahlung
sofort oder später zu verkaufen.
Reservegeb. kann langjährig stehen
bleiben. Röhre Kunststoff erteilt der
Besitzer, C. Metzner, Bautzen,
Georgstraße 21.

Autoren
Ablister Käthe, Art
— Ohne Frage —
größte Leistungsfähigkeit
mit Millionen Preisen.
Blaue Kettenschnalle,
aus Altholz, 17.
Spez. Kunstabilder.
Familien- und
Vorname-Gruppen
in verschieden Anzahlung.
Gute zu Wählen.
Tolle und Altbau.
Kunststoff, 17.

Dresden
Wilhelmsstraße 11.

Autoren
Ablister Käthe, Art
— Ohne Frage —
größte Leistungsfähigkeit
mit Millionen Preisen.
Blaue Kettenschnalle,
aus Altholz, 17.
Spez. Kunstabilder.
Familien- und
Vorname-Gruppen
in verschieden Anzahlung.
Gute zu Wählen.
Tolle und Altbau.
Kunststoff, 17.

abgegangen. Nr. 22, Ziegelfasse 2.

Elegante

Jackett-Kostüme und Damenpaletots

nach Mass

aus bestem Kostüm- und
Herrenstoff vom Dame-
schneider im eigenen Atelier
gearbeitet, empfiehlt

Rich Eckardt jun.
7. Bahnhofstrasse 4.

Der Lebkuchen-Märkte
Roggembrot

Bei mir lebhaft 3-5 Pfg.
wiedriger als bei den
Qualitätsbäckern.

Morris Dressler,
Hannover.

Süßes echte
Knöterich-Bonbons

gegen Zahnschmerz, Versteck-
nung, rauhen Hals, Schnupfen,
für Kinder und alle Personen unent-
behrlich. Sehr Schutz geg. Erkrankung
des Halses u. d. Bauchs 25 Pf. allein bei:
Mag. Dichter, Drogen, Bischofswerda,
Paul Eckardt,
S. Gasse, Colonial, Burkau,
3. Abendst., Demitz-Thumitz,
G. Ritter, Drogen, Burkau.

Brötzenbrot,
täglich frisch, empfohlen

Bruno Weigel, Rummelsstr. 11.

Damen-Hüte,
Sport-Hüte,
Auto-Mützen

in grosser Auswahl zu
bekannt billigen Preisen.

Kostümröcke,
Winterblusen,
Kinder-Kleidchen,
Damengürtel,
Handschuhe,
Strümpfe

in guten Qualitäten im

Großwarenhaus
Josef Tintner

Broder: Dr. Dr. W. Klemm, Prinzregentenstr. 10.
Sonntag, den 7. Nov. 1909 um 10 Uhr
im Hause des

Feier des 3. Stiftungstages, Stiftungstag

begleitet von
Konzert vom Stadtmusikkorps, Gesangs-Vorträgen und
Unteroffizier-Gesangverein von 105. Infanterie in Bautzen
sowie darunter befindlichen B. M. L.

U. a. gelangt zur Aufführung: Eine Geschichte aus Russland.
Eintritt für Gäste 30 Pfg. Eintritt frei.

Der Reinertrag steht in die Unterstützungsfälle der
Orten, Gemeinden und Vereinigungen für angelegte
Um recht gebührenden Schuh mit

der Gesamtvorstellung.

Hotel „König Albert“

Sonntag, den 7. November:

Auftritt von

Oscar Junghahnels berühmt. humor-Sängerin

Namen, die gehörten Original-Programm:

12 — Ueberall durchschlagender Erfolg! — 15
Herrn, — Amusement einzig! — Herrn,

Vorverkauf 50 Pfg. bei Herrn Bruno Grafe und im Hotel
Ander Kamm 45 Pfg. Reserviert (nur) nur an der Kasse! Mit

Anfang 7 Uhr.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

O. Junghahn und Carl Neumann.

Nach dem Konzert TRÄNKE.

Hotel goldne Sonne

Sonntag, von nachm. 5 Uhr an:

Starkbesetzte Ball-Musik

Gasthof zum goldenen Schwan

Heute Sonntag, von nachm. 4 Uhr an:

Minenschmiede u. Bass-Musik

Gasthaus Deutsches Haus

Vorläufige Anzeige!

Mittwoch, den 10. November.

Einzugs-Schmiede.

Gasthaus zum Goldenen Schwan.

Stirn & Sohn u. Co. u. Co. u. Co.

Lose

P. Kleineckh

Die Los-Verkaufsstellen befinden sich in

Hochkirch bei Herrn Heinrich Uhmann,

Borsig bei Herrn Max Borsig,

Hochkirch bei Herrn Hermann Zwahr,

Oppach bei Herrn Lehr. Förster Söhne,

Pratzkau bei Herrn Max Kopf,

Steinigtwoldsdorf bei Herrn C. August Kautz,

Wilthen bei Herrn August Pietzsch.

Wahl der schönsten

Druck und Verlag von Friedrich W. Klemm, abgetrennt unter Druckerei und Buchdruckerei von Friedrich W. Klemm, in Bautzen.
Hierzu eine Inseraten-Ullage und eine 4-seitige hellblättrige Seite.

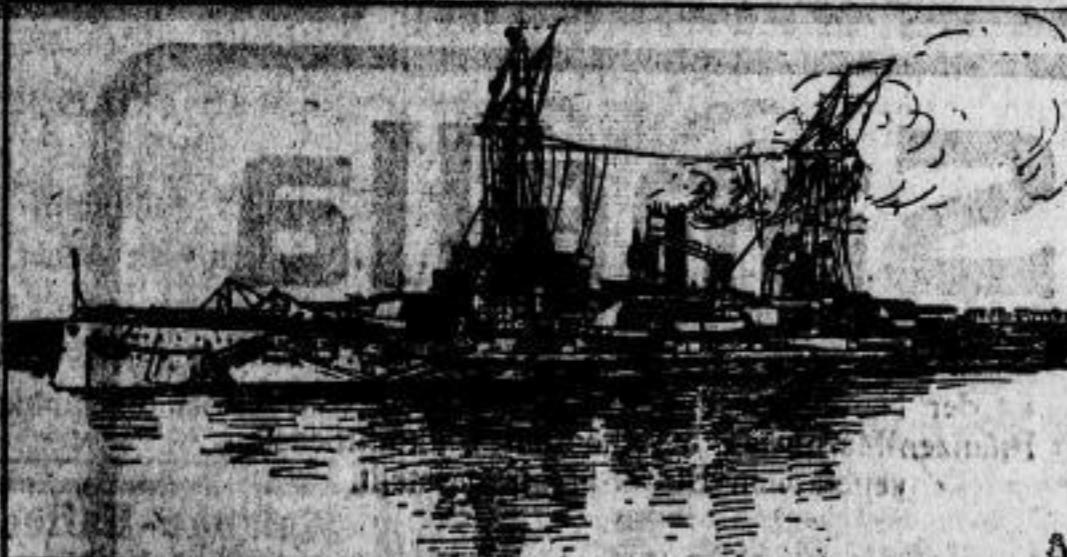
Editor: B. Ramanathan.

Die Menge Brüche ist aufzuteilen
scheint. Nach dem Theorem der
Vermischung hat die Menge übernom-
men 8-30 der Brüche überliefert.
Die Brüche sind von 0-50 nach
absteigenden Nenner liegende Brü-
che, die noch nicht durch
Vermischung aus den Vierstern
entstanden waren und dem
noch in Größe eines
Bruches folgend über aufzuteilen
sind aber noch unmittelbarer
Festes Brüche um die Umfor-
dernahmen machen.

Die Untersuchungen ergaben, dass von 150 Personen 105 weiblich und 105 männlich auf ihre Geschlechtspräferenz befragt wurden. Von den 105 weiblichen Personen (29% weibliche) aus der Schülertypenpopulation, die eine sexuelle Beziehung (41 männliche und 882 weibliche) hatten. Von diesen 270 Personen an Befragten, die eine sexuelle Beziehung hatten, 245 Personen in Beziehungen waren in privaten und 25 in beruflichen Kontakten.

Der Schuhverein und die Betriebsorganisationen im Großherzogtum Baden.
Um das Vorhaben des Betriebsvereins Baden wurden
Sicherung für jede be-
teiligte Betriebsfamilie unter-
teilt. Der Betriebsorganisation sind
nach die Betriebsfamilie Söben-
berg, Böckingen, Mühlhausen
und die beiden Teile der Großstadt Ge-
lingen zugeordnet, sowie die
die am August 1910 dort ab-
gebrüderlichen waren noch nicht
zurückgeworden. Zurzeit Burgen-
landkreis liegen 1908 wurde ge-
richtet, dass die Banke, die dem
Bau eingezogen war, bis die an-
tragte Hilfe wegen gleichmä-
iger Klagen für Genehmigung
Schienestraßen und Taxisbefür-
cht noch nicht eingezogen werden

Wies. Bürgervereinliche Sammlung September beim Centralstiftlichen Bundestag ein: a) 14 112 Förderung der evangelischen Schule, darunter als Beitrag zur Ausbildung in Mannheim 10 000 reis. Mannheim, 1200 M vom 300.-M. b) 1000 Frauenverein 300.- für andere Bundestagswoche.



Das schnellste Linienschiff Deutschlands „Nassau“.

Das Minenboot „Rostock“, das vor kurzem als das erste deutsche Schiff der „Dreadnought“-Klasse in den Verband der Großenflotte eingestellt wurde, mit seinen 18 500 Zentnen nicht nur eines der größten beständigen Kriegsschiffe, es ist auch, wie die über hervorragende Kriegsfähigkeit ergeben haben, das größte Minenboot unserer Flotte. Die Räuber-

— Der neue allgemeine Gräfen-Welt-Kalender auf dem Verlage von Erich Beinhorn in Dresden-Wilsdruff erschien soeben für das Jahr 1910 im 27. Jahrgang. Ein abermaliger Fortschritt in Bezug auf Ausstattung sowohl, als auch Inhalt ist nicht zu verkennen, und besonders ist hervorzuheben, daß im Insetatenanhang nur einwandfreie bekannte Aufnahmen gefunden haben. Trostbar, daß dem neuen Jahrgang außer vier anderen Gräfenbeilagen noch eine Musikbeilage zugefügt ist, beträgt der Preis auch nur wieder 50 Pf. Wir empfehlen diesen schönen, reichhaltigen Kalender unseren Lesern aufs wärmste zur Anschaffung.

— SZK. Nahrungs- und Genussmittelverkehr in Sachsen. Nach dem Jahresbericht des Königl. Landesstatistischen Kollegiums über das Medizingenreichen im Königreich Sachsen haben die Schlachtungen von Kindern, Rülbbern, Schweinen, Ziegen und Ochsen zugenommen, diejenigen von Schafen und Pferden sich verringert. Tubercolose wurde festgestellt bei 88,09 Proz. der geschlachteten Rinder und bei 4,9 Prozent der geschlachteten Schweine. Der Fleischverbrauch ist im Berichtsjahre in den Städten Leipzig von 61,9 auf 68,5 Kilogramm, Chemnitz von 48,8 auf 48,6 Kilogramm und Plauen i. B. auf 58,1 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung gestiegen. Auf 28.287 Schweine kam in Sachsen ein trichinell. Der Rat der Stadt Leipzig hat eine milchhygienische Untersuchungsanstalt begründet, der die Aufgabe aufträgt, bakteriologisch die Milch auf den Gehalt an Tubercolbazillen, eitererregenden Bakterien und anderen Krankheitserregern zu untersuchen.

— SZK. 1227 Kurpfuscher im Königreich Sachsen. Reben den approbirten Herzen besaßen sich mit der gewerbsmäßigen Krankenbehandlung im Königreich Sachsen noch 1227 Kneipfuscher, wovon 800 dem männlichen und 427 dem weiblichen Geschlecht angehören. In den Medizinalbezirken von Bittau, Rochlitz, Chemnitz-Land und Annaberg gab es mehrere Kneipfuscher als Herze.

— **SZK.** Brunnentebisionen in Sachsen. Durch Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern sind die Bezirksärzte im Königreich Sachsen mit der Beaufsichtigung der Wassererversorgungsanlagen beauftragt worden. Dadurch sind erst die gesetzlichen Grundlagen geschaffen worden, Mängeln und Ungebräuchen auf die Spur zu kommen, ehe sie schwertwiegende Folgeerscheinungen zeigen. Von den 97 Brunnen der Schulen im Medizinalbezirk Döbeln erwiesen sich nur 64 als im allgemeinen brauchbar. Unter den 5184 gewillten Quellwasser- und Brunnenanlagen in Sachsen zeigten 64 Prozent Mängel. Im Bezirk Dippoldiswalde zeigten sich von 48 Brunnen nur — 9 einwandfrei. Den Brunnentebisionen ist es, wie der Bezirksarzt in Zwickau an das Königl. Ministerium des Innern berichtet, zu danken gewesen, daß der Leprosus, der früher in den meisten großen Orten des Bezirks eine nie verfiedene Krankheit war, fast ganz erloschen und eine seltene Krankheit geworden ist.

— Die für die XV. Sachsenische Pferdepracht-Sotterie (Sichtung am 7. Dezember), Lote à 1 Mf., angelauften Pferde wurden am 31. Oktober anlässlich des letzten diesjährigen Meutertages in

Dresden vor der Haupttribüne vorgeführt. Es hatten sich hierzu zahlreiche Interessenten eingefunden, welche die Tiere mit Aufmerksamkeit musterten, um eventuell nach der Verlosung von den glücklichen Gewinnern Ankäufe zu machen. Auch die sonst noch für die Lotterie angekauften Industriegegenstände wurden eingehend besichtigt, stand doch Lebermann für seinen eigenen Bedarf eine Reihe ebenso geschmackvoller wie nützlicher Gebrauchsgegenstände, zum Teil von hohem Wert, wie goldene und silberne Taschenuhren, Weißflosser usw. — Seit Jahren schon sind die Lose lange vor der Bziehung der Lotterie vergriffen und ist demnach ein rechtzeitiges Besorgen derselben nur anzuraten. Alles Weitere gibt das heutige Inserat dieser Zeitung bekannt.

Bitten. Sehrter Fall in der Taubenzucht.
Beim Heuermann Albert Stodt legte vor vierzehn Tagen eine Pommerische Kröpfertäubin als zweites Ei ein außergewöhnlich großes. Diesem sind nun zwei Junge entschlüpft, die munter und ganz normal, nur bedeutend kleiner als das dem ersten Ei entschlüpfte sind. Das vielversprechende Taubenpaar hat seinen „Kindern“ den Platz im Nest derart angewiesen, daß von dem Zwillingspaar eins rechts und eins links von den größeren Geschwisterchen plaziert ist.

Blasewitz. Das hiesige Etablissement Goethegarten, am Schillerplatz 1 und 2 gelegen und auf den Namen des verstorbenen Restaurateurs Ludwig Heinrich Paul Gofferbert im Grundbuch eingetragen, wurde am Donnerstag zwangsläufig durch das Königliche Amtsgericht Dresden versteigert. Das 15,9 Ar große, mit 2480,88 Steuereinheiten belegte und mit 263 000 M zur Landesbrandklasse versicherte Grundstück war einschließlich des auf 15 000 M gewerteten Restaurationsinventars auf 878 320 M vom gerichtlichen Sachverständigen taxiert worden. An der 508 000 Mark betragenden hypothekarischen Belastung waren mit 77 000 M Brauereien und mit 850 000 Mark eine Hypothekenbank beteiligt. Unter Übernahme der auf dem Grundstück haftenden "Reisekassenbelehnung" und von 24 M 80 d jährlicher Rente gab Herr Privatus Carl Weller in Blasewitz das Meistgebot mit 866 000 M ab und erhielt hierfür das Grundstück zugeschlagen, so daß da die 1. Hypothek diesen Betrag für Kapital, Zinsen und Kosten zu fordern hat, alle nachrangierten Hypotheken von zusammen 158 000 M zum Ausfall fäumen.

Etwas was Sie interessiert!

Miriam

Die neue **2½** Pf. Cigarette.

In Deutschland nach orientalischem System von garantiert naturell aromatischen Tabaken hergestellt, kann diese Cigarette trotz der hervorragend guten Qualität schon mit

2½"

das Stück verkauft werden.

Bestellen Sie den Katalog

Miriam Yenidze

Zu haben in den einschlägigen durch
Plakate kenntlich gemachten
Geschäften.

